



An den Grossen Rat

**19.0840.01**

14.5529.04

BVD/P190840/145529

Basel, 19. Juni 2019

Regierungsratsbeschluss vom 18. Juni 2019

## **Margarethenpark**

### **Bericht des Regierungsrats zur Sanierung und teilweisen Umgestaltung des Margarethenparks**

sowie

### **Bericht zum Anzug Ursula Metzger und Konsorten betreffend „Aufwertung des Margarethenparks“**

## Inhalt

<b>1. Begehren</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Margarethenpark – Gesamtsanierung und teilweise Umgestaltung</b> .....	<b>3</b>
2.1 Ausgangslage .....	3
2.2 Situation .....	4
2.3 Perimeter.....	7
2.4 Ziele .....	8
2.5 Projektentwicklung .....	8
2.6 Einbezug der Öffentlichkeit .....	8
2.7 Projekterläuterung.....	8
2.8 Massnahmen.....	10
<b>3. Anzug Ursula Metzger und Konsorten betreffend „Aufwertung des Margarethenparks“</b> .....	<b>12</b>
3.1 Einleitende Bemerkung.....	13
3.2 Beantwortung der Fragen Anzug Ursula Metzger und Konsorten.....	13
<b>4. Motion Jörg Vitelli und Konsorten betreffend „Umgestaltung des Margarethenparks“</b> .....	<b>15</b>
<b>5. Weiteres Vorgehen Margarethenpark</b> .....	<b>15</b>
<b>6. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzungen</b> .....	<b>16</b>
<b>7. Antrag</b> .....	<b>16</b>

## 1. Begehren

Mit diesem Bericht informiert der Regierungsrat den Grossen Rat über die vorgesehene Sanierung und teilweise Umgestaltung des Margarethenparks und beantwortet ferner – ebenfalls zum Thema Margarethenpark – den Anzug Ursula Metzger und Konsorten betreffend „Aufwertung des Margarethenparks“.

## 2. Margarethenpark – Gesamtanierung und teilweise Umgestaltung

### 2.1 Ausgangslage

Der Margarethenpark grenzt an die Quartiere Gundeldingen und Bruderholz, befindet sich jedoch auf dem Gebiet des Kantons Basel-Landschaft (Gemeinde Binningen). Der Park umfasst inklusive Tennisplätzen und Kunsteisbahn 9 Hektar und liegt gemäss Zonenplan der Gemeinde Binningen in der Zone für Öffentliche Werke und Anlagen (OeWA). Ein grosser Teil ist als Waldzone ausgeschieden. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Einwohnergemeinde der Stadt Basel. Die Tennisplätze inklusive Klubhaus sind im Baurecht an den Basler Lawn Tennis Club bis 2037 vergeben. Die Kunsteisbahn Margarethen fällt in den Zuständigkeitsbereich des Sportamts. Für Unterhalt und Reinigung der Parkanlage ist das Bau- und Verkehrsdepartement, Stadtgärtnerei Basel zuständig.

Die Parkanlage blickt auf eine 200-jährige Geschichte zurück. 1822 erwirbt Karl Burckhardt das vor der Stadt gelegene St. Margarethen-Gut mit Kirche, Matten und Ackerland in der Absicht, sich dort ein Landhaus mit Garten zu bauen. Die 1823 erstellte Gartenanlage ist ein in ihrer Konzeption bemerkenswertes Beispiel eines Landschaftsgartens. Mit dem Einbezug der Landwirtschaft als wesentlichem Bestandteil steht der Garten in der Tradition der „Ornamented Farm“, die das Vergnügen eines Landsitzes mit der Nützlichkeit eines Landgutes zu einem Ganzen vereint.

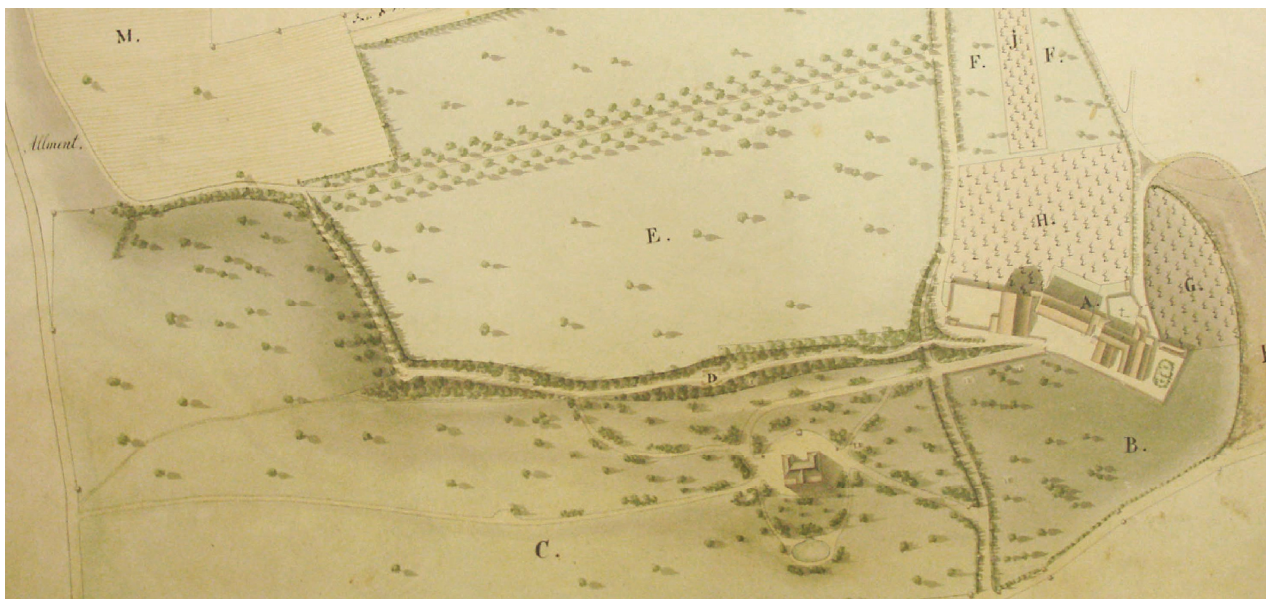


Abb. 1. Bader „Plan des Gutes Margaretha [...]“, undatiert (vor 1833), Quelle: Staatsarchiv Basel-Stadt

1897 kauft die Einwohnergemeinde der Stadt Basel mit freiraumplanerischer Weitsicht den privaten Besitz und gestaltet das Areal in einen Volkspark um. Die Gestaltung orientiert sich

formal an den englischen Parkanlagen und funktional an den Bedürfnissen der Stadtbevölkerung nach Sport, Spiel und Aufenthalt. 1907 wird im Margarethenpark Basels erster Tennisplatz gebaut. Um 1909 erfolgt die Anlage eines als Musikplatz vorgesehenen Lindenrondells. Der Platz wird durch mehrere neue Wege mit dem Wegenetz verknüpft. Mit dem Bau der Kunsteisbahn (1933/34) am Unteren Batterieweg wird ein grosser Teil der Grünanlage überbaut. Einige Jahre später (1942–1945) wird neben dem Lindenrondell der erste städtische Kinderspielplatz in Basel erbaut.

## 2.2 Situation

Der Margarethenpark ist für die Bevölkerung Basels und vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner des Gundeldinger Quartiers seit Jahrzehnten eine beliebte und intensiv genutzte Grünanlage. Der hohe Nutzungsdruck und die Überalterung vieler Parkbereiche sind Anlass für eine Gesamtanierung des Margarethenparks.

Grundlage für die entsprechenden Massnahmen bildet das überarbeitete Parkpflegewerk aus dem Jahr 2011, in dem der Margarethenpark aus städtebaulichen, kultur- und kunsthistorischen sowie ökologischen Gründen als schützenswert eingestuft wird. Die Villa und das Hofgut St. Margarethen mit der St. Margarethenkirche sind im Inventar der geschützten Baudenkmäler der kantonalen Denkmalpflege Basel-Landschaft aufgeführt. Der Margarethenpark ist im Kurzinventar der Basler Gärten und Anlagen verzeichnet und wurde 2001 in die „ICOMOS-Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz“ aufgenommen. Bei der Sanierung und dem Unterhalt wird auf die schutzwürdige Substanz des Parks Acht gegeben werden und es gibt eine Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege Basel-Landschaft.

Die Sanierung und Weiterentwicklung des Margarethenparks hat sich immer wieder verzögert, weil unklar war, ob die nötigen Massnahmen auf basellandschaftlichem Boden mit Mitteln aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert werden können. Im Zuge der Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit der Motion Jörg Vitelli und Konsorten betreffend „Umgestaltung des Margarethenparks“ wurde mit Schreiben P17.5322.02 festgehalten, dass der Regierungsrat die Kosten für die Umgestaltung des Margarethenparks aus dem Mehrwertabgabefonds als Massnahme gemäss § 42 Abs. 1<sup>bis</sup> GO sprechen kann. Mit RRB 18/24/42.6 vom 28. August 2018 (P181129) wurde das Vorhaben in das Investitionsprogramm aufgenommen und dem Mehrwertabgabefonds zugewiesen.

Die vom Regierungsrat zuhanden des Grossen Rat mit RRB 19/16/32 vom 14. Mai 2019 vorgeschlagene Revision der Mehrwertabgabe sieht zudem ausdrücklich vor, dass es in einzelnen Fällen möglich sein soll, Grün- und Freiräume, die sich auf Boden ausserhalb des Stadt- und Kantonsgebietes oder im angrenzenden Ausland befinden, mit Geldern aus dem Mehrwertabgabefonds aufzuwerten oder neu zu schaffen. Mit dem Bericht zur Revision wurde dem Grossen Rat denn auch vorliegender Bericht zur Sanierung und teilweisen Umgestaltung des Margarethenparks in Aussicht gestellt und beantragt, die Motion Jörg Vitelli und Konsorten als erfüllt abzuschreiben.

Die Sanierung und teilweise Umgestaltung des Margarethenparks soll in Bezug auf Terminprogramm und Schnittstellen mit dem Vorhaben Umbau und Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen abgestimmt werden. Dieses wird in einem gesonderten Bericht behandelt.





Abb. 2: Margarethenpark, Quelle: MapBS



Abb. 3: Grosse Rasenfläche





Abb. 4: Altes Garderobengebäude unterhalb Kunsteisbahn



Abb. 5: Weg entlang der Rasenfläche



Abb. 6: Promenade oberhalb der Kunsteisbahn



Abb. 7: Promenade im Wald



Abb. 8: Wegverbindung oberhalb der Villa



## 2.3 Perimeter

Der Perimeter für die Sanierung und teilweise Umgestaltung umfasst die rot gefärbte Fläche von 71'500 m<sup>2</sup>, exkl. der Flächen der Kunsteisbahn Margarethen und exkl. der Flächen des Basler Lawn Tennis Clubs.

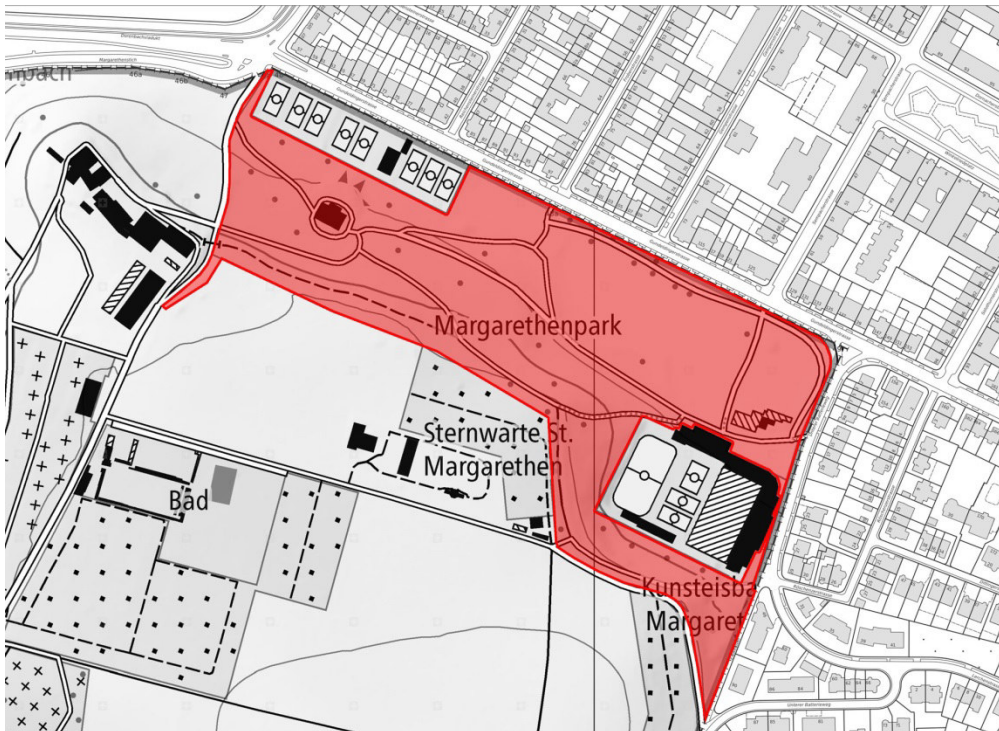


Abb. 9: Rot=Projektperimeter



Abb. 10: Orthofoto mit Projektperimeter, Quelle: MapBS 2017

## 2.4 Ziele

- Annäherung an die ursprüngliche Gestaltung der wertvollen historischen Gartenanlage durch die Sanierung von Wegen, dem Freistellen von Sichtachsen und dem Anpassen der Bepflanzung;
- Erweiterung des Angebots für Erholungssuchende durch Verbesserung der Zugänglichkeit bisher kaum nutzbarer Parkbereiche und der Integration neuer Spiel- und Erholungsnutzungen;
- Erhalt und Weiterentwicklung wertvoller Naturelemente und Lebensräume;
- Einbezug der Wünsche, Anregungen und Erfahrungen aus dem Mitwirkungsverfahren, sofern diese sich in das Gesamtkonzept und den finanziellen Rahmen einbinden lassen;
- Erweiterung der „grünen“ Parkfläche durch Abbruch des ehemaligen Garderobengebäudes.

## 2.5 Projektentwicklung

Das Projekt wurde gemäss Standardprozess in enger Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche in der Verwaltung erarbeitet. Damit ist gewährleistet, dass die aktuellen fachspezifischen Anforderungen sowie die jeweiligen technischen Vorgaben und Normen berücksichtigt sind.

## 2.6 Einbezug der Öffentlichkeit

Für das „Projekt Margarethenpark“ wurde kein offizieller Antrag auf Mitwirkung gemäss § 55 Kantonsverfassung gestellt. Unter der Federführung der Quartierkoordination Gundeldingen etablierte sich aber eine kleinere Begleitgruppe mit sechs Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier. Die Ausarbeitung des Vorprojekts erfolgte aufgrund mehrerer Sitzungen mit dieser Begleitgruppe 2018, wobei die vorgebrachten Wünsche und Anliegen zur künftigen Nutzung oder Attraktivität der Parkanlage, soweit möglich, in das Projektkonzept eingearbeitet wurden. Dieses wurde in einer Abschlusssitzung Ende 2018 noch einmal vorgestellt. Das überarbeitete Projekt wurde von den Anwesenden als positiv wahrgenommen und als tragfähiges Projekt konsolidiert. Das Projekt soll – nach Kenntnisnahme durch den Grossen Rat – in der Quartierkoordinationsstelle an der Güterstrasse ausgestellt werden. Es ist vorgesehen, dass auch nach Vorliegen der Ausgabenbewilligung durch den Regierungsrat die Quartierkoordination und die Begleitgruppe kontinuierlich informiert und in die Umsetzung einbezogen werden.

Mitglieder der Begleitgruppe sind Vertreter/-innen von

- Quartierkoordination Gundeldingen;
- Neutraler Quartierverein Gundeldingen;
- Wohnliches Gundeldingen Ost;
- Mobile Jugendarbeit Basel;
- Anwohner/-innen am Margarethenpark.

## 2.7 Projekterläuterung

Bei der Gesamtsanierung und teilweisen Umgestaltung des Margarethenparks geht es um die Sanierung der bestehenden, schützenswerten Parkanlage sowie einer gleichzeitigen Weiterentwicklung des Parks im Sinne des im Parkpfliegerwerk festgehaltenen Leitbilds. Dementsprechend sollen die Grosszügigkeit und der Landschaftsgartencharakter des Parks (gemäss Scholer-Plan um 1897) wieder hergestellt werden. Neue Nutzungen und Anforderungen werden in verträglichem Masse integriert.



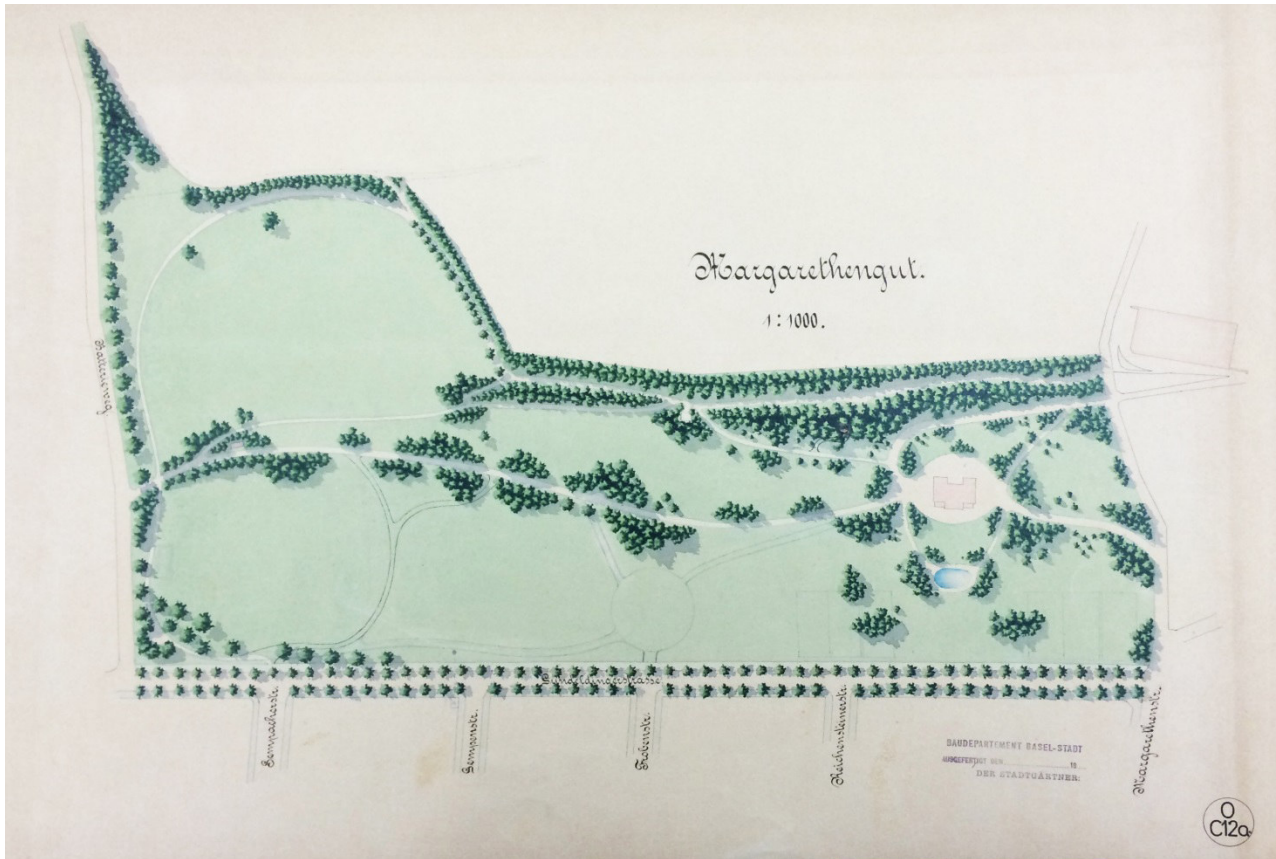


Abb. 11: Projektplan der Stadtgärtnerei Basel von Stadtgärtner Scholer, undatiert (nach 1897). Quelle: Staatsarchiv Basel-Stadt

### *(Grund-)Struktur*

Charakterbildend für die Anlage sind grosse Rasen- oder Wiesenflächen mit lockeren Gehölzgruppen und einem geschwungenen Wegnetz. Die Waldflächen werden langfristig redimensioniert respektive wieder als „Waldwiesen“ genutzt. In einzelnen Bereichen, in denen der Park seine ursprüngliche Konzeption verloren hat und Einbauten die räumliche Qualität beeinträchtigen oder verunklaren, werden diese Eingriffe korrigiert.

### *Vegetation*

Bei der weiteren Entwicklung der Vegetation werden sowohl die historischen Vorbilder als auch die aktuelle Nutzung und der schützenswerte Pflanzenbestand berücksichtigt. Die bestehende dichte Vegetation wird ausgelichtet, um die wertvollen Wiesen zu fördern, an die traditionelle Kulturlandschaft anzuknüpfen und die Sichtbeziehungen zu verbessern.

### *Erschliessung und Wegbeziehungen*

Die bestehenden Wege stammen zum grossen Teil aus der Zeit bis 1900. Sie werden saniert und stellenweise an das historische Vorbild angepasst. Der Weg von der Gundeldingerstrasse zur Kunsteisbahn passt in seiner heutigen Form nicht in das übergeordnete Wegekonzept. Er wird durch einen neuen Weg ersetzt, der sich mit einem leicht geschwungenen Verlauf an der Gestaltungssprache des Landschaftsgartens orientiert. An der Hangkante erschliesst ein neuer Fussweg die Aussichtslage und nimmt eine vermutete frühere Promenade wieder auf.

### *Einfriedung*

Ein Grossteil des Parks wird noch immer vom historischen Metallzaun umschlossen. Dieser wird mitsamt den Portalen fachgerecht saniert, die fehlenden Abschnitte werden ergänzt. Entlang der Strassen wird der Metallzaun auf der Innenseite von einer Hainbuchenhecke begleitet.

## 2.8 Massnahmen

Zur Sanierung und teilweisen Umgestaltung des Margarethenparks sind folgende Massnahmen, nach Bereichen gegliedert, vorgesehen:

### *Villa und Umgebung*

Die Villa wird aktuell als Kindergarten und Kindertagesstätte genutzt. Der Villengarten wird weiterhin dem Kindergarten zugeordnet sein. Er hatte auch historisch gesehen eine Sonderstellung im Park. Die Nutzerbedürfnisse wie Velo- und Kinderwagenabstellmöglichkeiten und Rangiermöglichkeit für den IV-Bus werden neu beim Zugang auf der Westseite des Gebäudes konzentriert. Die Asphaltwege auf der Süd- und Ostseite werden redimensioniert und sollen nicht mehr zum Parkieren verwendet werden.

### *Lindenrondell, Kinderspielplatz und Tennisplätze*

Das Lindenrondell mit dem Loreley-Brunnen wird weiterhin ein wichtiger Platz im Park bleiben. Ursprünglich war die runde Platzfläche mit zwei Baumkreisen ausgestattet, alle Bäume standen jeweils in einem runden Ausschnitt im Asphaltbelag. Der innere Baumkreis, von dem nur mehr zwei Linden übrig geblieben sind, soll aufgehoben werden. Neu wird die Asphaltfläche verkleinert und der äussere Kreis an Linden steht in einem grosszügigen Ring aus Schotterrasen. Mit dieser Massnahme kann zum einen Fläche entsiegelt werden, zum anderen bietet Schotterrasen weiterhin eine standfeste Fläche für kleinere Anlässe mit temporären Bauten.

Der Spielplatz neben dem Rondell und das Planschbecken bedürfen zurzeit keiner Sanierung. In diesem Bereich sind nur kleine Belagsanpassungen vorgesehen. Vom Spielplatz soll ein neuer Weg zum Restaurant des Tennisclubs führen. Zur Strasse und zum Tennisplatz hin wurde hier vor dreissig Jahren der Zaun entfernt und durch eine Lärmschutzwand ersetzt. Mit Einführung der noch ausstehenden verkehrsberuhigenden Massnahmen in der Gundeldingerstrasse, sollen die Lärmschutzwand abgebrochen und die historische Einfriedung mit Metallzaun und Hainbuchenhecke wiederhergestellt werden.

### *Untere Ebene mit Grosser Wiese*

Die Grosse Wiese bleibt in ihrer Ausdehnung bestehen. Der Weg entlang der Gundeldingerstrasse wird saniert. Die direkte Wegverbindung vom Eingang Gundeldingerstrasse zur Kunsteisbahn soll durch einen neuen Weg ersetzt werden. Dieser neue Weg ist etwas schmaler, im Verlauf leicht abgeändert und integriert neu auch den markanten Trampelpfad hoch zum zentralen Parkweg. Als einziger Weg in der Parkanlage ist diese Fussverbindung Gundeldingerstrasse–Kunsteisbahn beleuchtet. Damit wird dem Sicherheitsaspekt vor allem in den Wintermonaten Rechnung getragen. Der „Mammut“-Spielplatz wird erneuert.

Der Abbruch des ehemaligen Garderobengebäudes steht in Abhängigkeit zum Projekt für die Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen. Im Garderobengebäude befinden sich noch eine öffentliche Toilette sowie Materialräume der Stadtgärtnerei. Diese Nutzungen sollen zukünftig in die Räume der Kunsteisbahn integriert werden. Sobald diese Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, kann das Garderobengebäude abgebrochen werden. An dieser Stelle soll dann ein terrasserter Stadtgarten mit Liegeflächen und Pergola entstehen.

### *Umgebung Kunsteisbahn*

Es soll geprüft werden, ob auf dem Parkplatz der Kunsteisbahn soll während der wärmeren Jahreszeit teilweise ein sportliches Angebot für Jugendliche wie z.B. Street-Workout, Streetball und Kletterwand angeboten werden kann. Das Parkieren für Besucher/-innen der Kunsteisbahn direkt vor dem Eingang ist dann auf die Wintersaison und für Veranstaltungen auf der Kunsteisbahn im Sommer beschränkt. Die Hangbereiche um die Kunsteisbahn werden weiter ausgelichtet zugunsten von Wiesenflächen und einzelner Baumgruppen. Das Kühlturmfundament und die Teile der alten Steh-Tribünen werden abgebrochen. Geprüft wird ausserdem noch, ob sich in diesem Bereich eine von Hundehalter/-innen gewünschte Hundefreilaufzone einrichten lässt.



### *Zentraler Waldbereich*

Der zentrale Parkweg zwischen Villa und Kunsteisbahn erhält eine einheitliche Breite. Der Wald zwischen dem Parkweg und der oberen Promenade wird deutlich ausgelichtet, es entsteht eine Waldwiese und neue Blickbeziehungen werden geschaffen. Ein neuer Hangweg führt in angenehmer Steigung von der Kunsteisbahn durch den Waldbereich zur Promenade in Richtung St. Margarethenkirche. Diese Massnahme ist mit dem Forstamt beider Basel abgestimmt.

### *Promenade und Wege*

Die Promenade führt an der oberen Hangkante entlang von der Brücke bei der St. Margarethenkirche zum Ausgang bei der Venusstrasse. Der Mergelweg und die Steinmauern im westlichen Teil werden sehr zurückhaltend saniert. Ein neuer Metallhandlauf verbessert die Sicherheit in diesem Bereich. Generell werden alle Wege im Projektperimeter saniert. Ebenso die in den Hangbereichen wegbegleitenden Stützmauern und Geländer.

### *Aufenthalt im Park*

Die sanierten Wege bieten angenehmen und sicheren Gehkomfort. Zusätzliche Banknischen, mobile Parkstühle und mobile Tisch-Bank-Kombinationen ermöglichen eine vielfältige Nutzung und tragen zur hohen Aufenthaltsqualität bei. Das gastronomische Angebot soll saisonal durch mobile Gastroangebote (z.B. Food-Truck oder Café-Vespa) erweitert werden. Hierfür werden beim Planschbecken und auf dem Vorplatz der Kunsteisbahn die entsprechenden Infrastrukturen bereitgestellt.

Von grosser Bedeutung ist die grosse, unverstellte Rasenfläche. Ihre Weite und ihre vielfältige Nutzbarkeit wurden auch innerhalb der Begleitgruppe immer wieder hervorgehoben und als qualitativ hochwertig eingestuft. Zusätzliche Nutzungsangebote wurden daher auch ausdrücklich als unerwünscht deklariert.



Abb. 12: Überarbeitetes Vorprojekt, Januar 2019

Die gesamthaft anfallenden Kosten belaufen sich auf 6'272'000 Franken und setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Übersicht Gesamtkosten</b>	<b>Fr.</b>
zu Lasten Investitionsrechnung	
▪ neue Ausgaben Parkanlage IB1a MWA-Fonds	5'062'000
zu Lasten Erfolgsrechnung	
▪ Rückbau- und Entsorgungskosten IB1a MWA-Fonds	1'115'000
▪ Entwicklungsbeitrag IB1a MWA-Fonds	60'000
▪ jährliche Folgekosten ZBE Stadtgärtnerei	20'000
▪ jährliche Folgekosten ZBE Sportamt (Mindereinnahmen Parkplatz)	<u>15'000</u>
<b>Total Gesamtkosten (inkl. MwSt.)</b>	<b><u>6'272'000</u></b>

[Kostengenaugigkeit ±20%]

### Finanzierung Mehrwertabgabefonds

Die Kosten für die Umgestaltung des Margarethenparks gehen vollumfänglich zulasten des Mehrwertabgabefonds. Gemäss Finanzhaushaltgesetz festgelegten Zuständigkeit entscheidet ausschliesslich der Regierungsrat abschliessend über Ausgaben zulasten des Fonds. Daher kann dem Grosse Rat auch kein entsprechender Ratschlag zur Genehmigung vorgelegt werden. Dem verbindlichen Auftrag der Motion Jörg Vitelli und Konsorten betreffend „Umgestaltung des Margarethenparks“ kann aber insofern entsprochen werden, als der Regierungsrat die Kosten für die Umgestaltung des Margarethenparks aus dem Mehrwertabgabefonds als Massnahme gemäss § 42 Abs. 1<sup>bis</sup> GO spricht.

Konkret kann der Regierungsrat, da der Grosse Rat die Motion definitiv als Motion überwiesen hat, in der Motionsbeantwortung ausführen, welche Umgestaltung mit welchen Kosten usw. er vorzunehmen gedenkt, um den Willen des Motionärs bzw. des Grossen Rats zu erfüllen. Dieser Bericht und der Grossratsbeschluss darüber werden damit faktisch (materiell und bezüglich der Verbindlichkeit), nicht aber formell zum geforderten „Ratschlag“ bzw. „Grossratsbeschluss“.

Mit RRB 19/20/7 vom 18. Juni 2019 hat der Regierungsrat 6,257 Mio. Franken gemäss § 28 FHG die für die Umgestaltung notwendigen Mittel aus dem Mehrwertabgabefonds abschliessend bewilligt.

### 3. Anzug Ursula Metzger und Konsorten betreffend „Aufwertung des Margarethenparks“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 17.°Oktober°2018 vom Schreiben 14.5529.03 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Ursula Metzger und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Der Pavillon im Schützenmattpark ist während schönen Tagen zu einem wichtigen Treffpunkt von Familien mit Kindern geworden. Auch der Kannenfeldpark wird von einem kleinen Kaffee belebt. Auf dem neuen Spielplatz vor dem Thiersteinerschulhaus betrieb die Robi Spielaktion in den vergangenen Monaten ein kleines Kaffee, welches viel genutzt wurde von Eltern, die ihre Kinder auf den Spielplatz begleiteten.



Der Margarethenpark verfügt als grösster Park im Quartier über zwei attraktive Spielplätze. Im Sommer wird auch das Kleinkinderbad viel genutzt. Viele Familien und Kinder halten sich gerne und häufig in diesem grossen Park auf. Leider fehlt ein Angebot, welches das gemütliche Zusammensein vor allem von Erwachsenen unterstützt, welche ihre Kinder auf den Spielplatz begleiten, vollkommen.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat daher zu berichten und zu prüfen

- ob und wie ein Kaffee mit kleinem Verpflegungsangebot für Kinder und Erwachsene im Margarethenpark in Betrieb genommen werden kann
- ob eine Ausschreibung für ein derartiges Projekt schnellstmöglich stattfinden kann, damit das Kaffee im nächsten Sommer in Betrieb genommen werden kann,
- welche weiteren Massnahmen ergriffen werden können, um die Attraktivität des Margarethenparks zu steigern,
- ob die Dampfbahn Basel, die das Gelände der upk bald verlassen muss, im Margarethenpark dauerhaft installiert werden kann.“

Ursula Metzger, Sibylle Benz Hübner, Otto Schmid, Beatriz Greuter, René Brigger“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

### **3.1 Einleitende Bemerkung**

In der Beantwortung zum Anzug Ursula Metzger und Konsorten berichtete der Regierungsrat mit Schreiben 14.5529.02 vom 31. August 2016 dem Grossen Rat, dass eine Gesamtanierung des Margarethenparks aufgrund des hohen Nutzungsdrucks und der Überalterung vieler Parkbereiche vorgesehen sei. Grundsätzlich würden aber der Bau und die Sanierung von Grünanlagen in der Stadt Basel durch den Mehrwertabgabe-Fonds finanziert. Da der Margarethenpark auf basellandschaftlichem Boden liegt, sei dies nicht möglich. Mit der Revision des Bau- und Planungsgesetzes betreffend die Mehrwertabgabe solle dies so geändert werden, dass künftig auch öffentliche Grünräume in angrenzenden Gemeinden durch den Mehrwertabgabe-Fonds finanziert werden könnten. Der Regierungsrat wolle deshalb die Revision des Bau- und Planungsgesetzes betreffend die Mehrwertabgabe abwarten und beantragte den Anzug Ursula Metzger und Konsorten für zwei Jahre bis Oktober 2018 stehen zu lassen.

Im September 2017 wurde die Motion Jörg Vitelli und Konsorten betreffend „Umgestaltung des Margarethenparks“ eingereicht, die ein ähnliches Begehren an den Regierungsrat aufweist. Der Grosse Rat beauftragte den Regierungsrat am 18. April 2018, die Motion Jörg Vitelli und Konsorten zu erfüllen (GRB 18/16/27G) und ein Konzept für die Umgestaltung und Erneuerung des Margarethenparks vorzulegen.

Mit Schreiben 14.5529.03 vom 12. September 2018 berichtete der Regierungsrat dem Grossen Rat, dass er das weitere Vorgehen zum Anzug Ursula Metzger zusammen mit der Beantwortung der Motion Jörg Vitelli und Konsorten erläutern, bzw. beantworten wolle. Ferner werde ein Vorprojekt zur Sanierung und Teilumgestaltung des Margarethenparks unter Einbezug von Vereinen und der Quartierkoordination Gundeli erarbeitet. Hierbei würden unter anderem auch die im Anzug genannten Punkte wie ein Café-Angebot sowie weitere Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Parks aufgegriffen und überprüft. Die abschliessende Beantwortung des vorliegenden Anzugs solle deswegen gemeinsam mit der Beantwortung der Motion Jörg Vitelli und Konsorten im Frühjahr 2019 erfolgen.

### **3.2 Beantwortung der Fragen Anzug Ursula Metzger und Konsorten**

Der Regierungsrat erläutert in Kap. 2 das in Zusammenarbeit mit einer kleinen Begleitgruppe bestehend aus der Quartierkoordination Gundeli sowie Vertreterinnen und Vertreter Wohnliches Gundeldingen Ost und der Planungsgruppe des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen erarbeitete Vorprojekt für eine Sanierung und Teilumgestaltung des Margarethenparks. In mehreren Sit-

zungen wurden sowohl die Anliegen der Vertreterinnen und Vertreter der Begleitgruppe als auch die im Anzug Ursula Metzger formulierten Fragen eingebracht und diskutiert. Die Beantwortung der Fragen im Anzug Ursula Metzger und Konsorten reflektiert zum einen die Haltung des Regierungsrats als auch die Haltung der Begleitgruppe.

Wir beantworten die Fragen wie folgt:

- *ob und wie ein Kaffee mit kleinem Verpflegungsangebot für Kinder und Erwachsene im Margarethenpark in Betrieb genommen werden kann*

Aktuell gibt es auf dem Areal des Margarethenparks zwei Verpflegungsmöglichkeiten: Das Restaurant der Kunsteisbahn und das Restaurant „Smash“ des Basler Lawn Tennis Clubs an der Gundeldingerstrasse. Das Restaurant der Kunsteisbahn wird von den Robi-Spiel-Aktionen, Basel betrieben und ist während der Wintersaison von Ende Oktober bis Anfang März geöffnet und neu auch während der „Summer-Kunschi“ von Juni bis August. Das Restaurant „Smash“ ist während der Tennissaison von Mitte April bis Ende Oktober in Betrieb.

Der Verein Basler Lawn Tennis Club hat sich in den Gesprächen sehr offen für eine öffentliche Nutzung ihrer Gastronomie durch Besucherinnen und Besuchern des Parks gezeigt. Für eine bessere Zugänglichkeit und Erreichbarkeit ihres gastronomischen Angebotes ist im vorliegenden Projekt eine neue Wegeverbindung von dem Kinderspielplatz beim Planschbecken und dem Parkeingang zum Restaurant BLTC „Smash“ vorgesehen. Darüber hinaus ist im Bereich des Rondells beim Eingang Frobenstrasse ein Angebot mobiler, saisonaler Gastronomie (kleinere Food-Trucks, Café-Vespa usw.) möglich. Die dafür notwendige Infrastruktur für Wasser und Strom wird mit dem vorliegenden Projekt installiert. Der Gastronomiebereich in der Kunsteisbahn ist auch nach der Sanierung der Kunsteisbahn Bestandteil des Angebotes im Margarethenpark. Auch hier könnte auf dem Vorplatz der Kunschi im Bereich des Parkplatzes ein mobiles Angebot während der Sommersaison installiert werden.

Eine dauerhafte Baute wie der Pavillon im St. Johannis-Park oder der auf der Oekolampadmatte würde auch nur saisonal betrieben und eine zusätzliche Konkurrenz zu den oben erwähnten Angeboten bedeuten, weshalb darauf verzichtet wird.

- *ob eine Ausschreibung für ein derartiges Projekt schnellstmöglich stattfinden kann, damit das Kaffee im nächsten Sommer in Betrieb genommen werden kann,*

Leider sind seit dem Einreichen des Anzugs schon vier Sommer ins Land gegangen, ohne dass sich an der Kaffee-Situation im Margarethenpark etwas geändert hätte. In der Zwischenzeit hat sich die Planungssicherheit sowohl bei der Sanierung der Kunsteisbahn als auch der Sanierung und Teilumgestaltung des Margarethenparks gefestigt und mobile Gastronomieangebote in der Stadt Basel haben sich erfolgreich etabliert. Der Regierungsrat ist zuversichtlich, dass sich das Kaffee- und Verpflegungsangebot im Margarethenpark in absehbarer Zeit verbessern wird. Die Standorte für die mobilen Gastronomieangebote sind Bestandteil der Massnahmen im bewilligten Projekt.

- *Welche weiteren Massnahmen ergriffen werden können, um die Attraktivität des Margarethenparks zu steigern,*

Das vorliegende Projekt beinhaltet die grundlegende Sanierung der bestehenden Wegestrukturen mit ihren unterschiedlichen Belagstypen zugunsten eines besseren Gehkomforts. In Teilbereichen der ca. 7 Hektar grossen Parkanlage werden Wegebeziehungen aufgehoben und durch neue Linienführungen verbessert. In Teilbereichen optimieren neue Wege das bestehende Netz. Entlang der Wege sollen den Besucherinnen und Besuchern zusätzliche



Bänke zur Verfügung stehen, ebenso mobile Parkstühle und mobile Tisch-Bank-Kombinationen. Wie bereits erwähnt werden Plätze für mobile Gastronomieangebote eingerichtet und ein zusätzlicher Weg zum Restaurant BLTC „Smash“ angelegt. Teilbereiche der waldartigen Gehölzstrukturen werden in den nächsten Jahren zugunsten einer höheren ökologischen Wertigkeit, resp. zur Freilegung historischer Sichtachsen ausgelichtet. Die Kinderspielbereiche werden aufgrund ihres Nutzungsdrucks wo nötig saniert, bzw. den aktuellen Spielbedürfnissen angepasst. Speziell für Jugendliche soll in Zusammenarbeit mit dem Sportamt in einem Teil des Parkplatzes bei der Kunsteisbahn für eine mögliche Sommernutzung geprüft werden, ob für Basketball, Bouldern an der Wand, Street-Work-Out usw. Möglichkeiten eingerichtet werden können. Die grosse Rasenfläche bleibt weiterhin mit ihrer grosszügigen Weite multifunktionalen Nutzungen erhalten.

- *Ob die Dampfbahn Basel, die das Gelände der upk bald verlassen muss, im Margarethenpark dauerhaft installiert werden kann.*

Die Anlage des Vereins Dampfbahn Basel befand sich im Park der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) an der Wilhelm Klein-Strasse 27. Eigentlich ein idealer Standort im geschützten, eingezäunten halböffentlichen Bereich mit flacher Topografie. Aufgrund von Erweiterungsbauten für die Kinderpsychiatrie musste die Dampfbahn weichen und wurde eingelagert. Für eine dauerhafte Installation der Dampfbahn Basel auch mit den dafür notwendigen Bauten (Lokschuppen, Werkstatt usw.) ist der Margarethenpark aufgrund seines öffentlichen Charakters, seiner Topografie und Zonenauslegung nicht geeignet. Der Margarethenpark wird intensiv genutzt, was ein Nebeneinander mit den Geleisen und der notwendigen Infrastruktur erschwert. Der Regierungsrat sieht daher von einer Installation der Dampfbahn Basel im Margarethenpark ab.

#### **4. Motion Jörg Vitelli und Konsorten betreffend „Umgestaltung des Margarethenparks“**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 15. November 2017 die Motion Jörg Vitelli und Konsorten (Geschäftsnummer 17.5322.01) dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen. Die Motion verlangt zweierlei: zum einen, dem Grossen Rat innert Jahresfrist einen Ratschlag für die Umgestaltung und Erneuerung des Margarethenparks vorzulegen; zum anderen seien die Kosten für die Umgestaltung dem Mehrwertabgabefonds zu belasten.

Mit RRB 19/20/7 vom 18. Juni 2019 hat der Regierungsrat die für die vorliegend beschriebene Sanierung und teilweise Umgestaltung notwendigen Mittel aus dem Mehrwertabgabefonds gesprochen. Zudem hat er dem Grossen Rat mit dem Bericht zur Revision des Mehrwertabgabefonds vorliegenden Bericht zur Sanierung und teilweisen Umgestaltung des Margarethenparks in Aussicht gestellt und bereits beantragt, die Motion Jörg Vitelli und Konsorten als erfüllt abzuschreiben.

#### **5. Weiteres Vorgehen Margarethenpark**

Die Sanierung und teilweise Umgestaltung des Margarethenparks soll in Etappen von 2020 bis 2022 erfolgen. Die ersten Bauarbeiten sind für Herbst 2020 vorgesehen.

Folgende Fristen für die Umsetzung sind geplant:

- |                        |   |
|------------------------|---|
| ca. 7 Monate nach AB:  | Bauprojekt                                      |
| ca. 18 Monate nach AB: | Baubewilligung                                  |
| ca. 21 Monate nach AB: | Ausführungsprojekt / Ausschreibungen Baumeister |
| ca. 27 Monate nach AB: | Baubeginn 1. Etappe                             |

ca. 4 Jahre nach AB: Fertigstellung

Mit der Fertigstellung kann bis Herbst 2023 gerechnet werden.

Zeitliche Koordination mit der Sanierung der Kunsteisbahn

Die Massnahmen zur Sanierung und teilweisen Umgestaltung des Margarethenparks im direkten Umfeld der Kunsteisbahn sind mit dem Projekt „Sanierung Kunsteisbahn Margarethen“ in den aktuellen Planungsphasen aufeinander abgestimmt.

## 6. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzungen

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2021 geprüft.

## 7. Antrag

### **Bericht zur „Sanierung und teilweisen Umgestaltung des Margarethenparks“**

Der Grosse Rat nimmt den Bericht des Regierungsrats zur Sanierung und teilweisen Umgestaltung des Margarethenparks zur Kenntnis.

### **Anzug Ursula Metzger und Konsorten**

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Ursula Metzger und Konsorten betreffend „Aufwertung des Margarethenparks“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin